

LOCOMOTIVE.

Zeitung für politische Bildung des Volkes.

Erscheint täglich mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Monatspreis: hier incl. Botenlohn 7½ Sgr.

Redacteur: **Held.**

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen
vierteljährlich 2¼ Sgr. franco.

Insertionsgebühr 1¼ Sgr. pro Pettizelle.

Auf welche Weise ist Ruhe und Ordnung am sichersten wieder herzustellen?

Alle Welt klagt jetzt über die ewigen Unruher, über immer wiederkehrende Excesse, über die fortwährende Aufregung, die Einen nicht zur Bestimmung kommen lassen. Wann wird es wieder ruhig werden? sagt der Beamte. Wann werden die Unruhen aufhören? sagen die alten Weiber. Ach die schöne alte Zeit, sie ist vorbei! sagt der Spießbürger. Aller Respect hat aufgehört! sagt der Schullehrer. Kein Mensch glaubt mehr an Religion! sagt der Staatsanwalt. Und alle Welt hat eigentlich Recht, wenn sie über Mangel an Ruhe klagt. Wir sind auch kein Feind der Ruhe und würden es auch nicht übel nehmen, wenn die Dinge der Gegenwart der Art wären, daß sie Ruhe zuließen.

Wer ist denn nun aber Schuld daran, wenn keine Ruhe und Ordnung herrscht? Man sollte meinen, wenn alle Welt Ruhe wünscht, so würde auch alle Welt Ruhe halten. Die Sache muß also doch wohl wo anders liegen. Die oberflächlichen Beobachter, die Leser der Boss'schen Zeitung und die Papagaien sind schnell bei der Hand und sagen: die Wähler sind an Allem schuld! — Das Wort Wähler ist eines der seit der Revolution aufgetretenen neuen Wörter, die man vor der Revolution gar nicht kannte. Also die Wähler mit ihrem wählerischen Treiben sind an Allem schuld, an aller Unruhe, an jedem Excess, an jeder Demonstration, an jedem Verbrennen mißliebiger Aktenstücke, an jeder zerbrochenen Fensterscheibe, an jedem geprügelten Minister; die Wähler sind schuld an dem Morde der Frankfurter Abgeordneten, an der Flucht des Fürsten von Siegmaringen, an der Abdankung Krausnick's, dem Zeughaussturme, an den zerstörten Barrieren unter den Linden u. s. w. An Allem, was die Wiederkehr der Ruhe nur hemmt, sind die angeblichen Wähler schuld. Aber du lieber Himmel, sind denn der Wähler so viele, daß sie im Stande sind, die ganze Welt unruhig zu machen, wenn die ganze Welt den festen Willen hat, ruhig zu sein? Nein, hört man sagen, so sehr Viele sind es gerade nicht, sondern eigentlich nur Wenige. — Nun, wenn es nur Wenige sind, so sind sie wohl sehr reiche

Leute, oder solche, die durch hohe Geburt, durch hohe Stellung in großem Ansehen stehen? Nichts weniger als das: es sind arme Leute, die von der Hand in den Mund leben, oder noch richtiger solche, die gar nichts zu leben haben; auch sind sie nicht von hoher Geburt. Nun wohl! woher haben denn diese armen Leute, die nichts sind und nichts haben, einen so ungeheuren Einfluß auf das Volk gewonnen, so daß sie alle Welt unruhig zu machen vermögen, während alle Welt die Ruhe wünscht? Es muß doch wohl nicht so ganz wahr sein, daß alle Welt nur die Ruhe, die Ruhe um jeden Preis will. Es muß doch einen sehr großen Theil im Volke geben, welcher noch etwas Anderes will, als Ruhe. In der That, so ist es. Der größte Theil des Volkes will diejenigen Freiheiten und Rechte wirklich haben, die ihm heilig und sicher versprochen sind. Das Volk will also nicht bloß Ruhe, nicht die Ruhe des Sklaven, sondern die Ruhe des freien Mannes. Nun, wenn aber doch die Freiheiten versprochen und verheißen sind, warum wartet das Volk nicht ruhig ab, bis diese Versprechungen erfüllt sind? Darum nicht, weil es 33 Jahre ruhig gewartet, ohne daß Versprechungen erfüllt worden wären, und dadurch ist es zu der Einsicht gekommen, daß das ruhige Abwarten eine langweilige Sache ist, die zu keinem Resultate führt, und eben daher will es mal versuchen, ob durch unruhiges Warten nicht mehr zu erreichen ist, als durch ruhiges. Das Volk will also Freiheit, selbst auf Kosten der Ruhe.

Wer ist denn aber Schuld daran, daß die Versprechungen noch nicht erfüllt sind? O, über das ewige Fragen! Ein Narr kann in einer Minute mehr fragen, als zehn Salomo's in hundert Jahren beantworten. Das Volk schiebt die Schuld auf die Reactionäre, die beständig zur Ruhe ermahnen und die Freiheit für sich behalten wollen, nämlich die Freiheit, das Volk noch ferner zu schubriegeln. — Während das Volk Freiheit will, selbst auf Kosten der Ruhe, wollen die Reactionäre Ruhe, selbst auf Kosten der Freiheit.

Die sogenannten Wähler sind also, wenn man der Sache auf den Grund geht, nur das, was die Executoren bei den Gerichten sind. Das Volk ist der Gläubiger, der Fürst der Schuldner, die Revo-